



infas quo

Die Krise um die Corona Virus Pandemie

Umfrage zur aktuellen Lage in Deutschland

Die Menschen in der Corona-Krise: Status quo

Seit etwa 3 Wochen hat uns die Corona-Krise fest im Griff. Nach Schul-Schließungen und der Absage aller öffentlichen Veranstaltungen ist in weiten Teilen Deutschlands seit 3 Tagen eine Ausgangsbegrenzung in Kraft.

Wie gehen die Menschen damit um? Welche Sorgen und Nöte haben Sie und welche Auswirkungen hat die Krise auf Ihre Pläne und Ihr Leben? Viele Fragen, die nach Antworten verlangen:

Die vorliegende Studie fasst die Antworten von 1.209 online-repräsentativ Befragten Deutschen zusammen. Es ist die erste Welle unseres Krisen-Trackers.

Wenn Sie auch Fragen haben, auf die Sie für Ihr Haus Antworten suchen, melden Sie sich einfach bei uns. Die nehmen wir sehr gerne mit auf.

Die nächste Welle startet Mitte nächster Woche (1. April 2020). Und für einen kleinen Beitrag von 200,- Euro netto bekommen Sie die Antworten auf Ihre Fragen sogar exklusiv von uns.

Viel Spaß beim Lesen und vor allem – bleiben Sie gesund! Ihr infas quo Team

Umfrage zur Corona-Krise
18. bis 20. März 2020

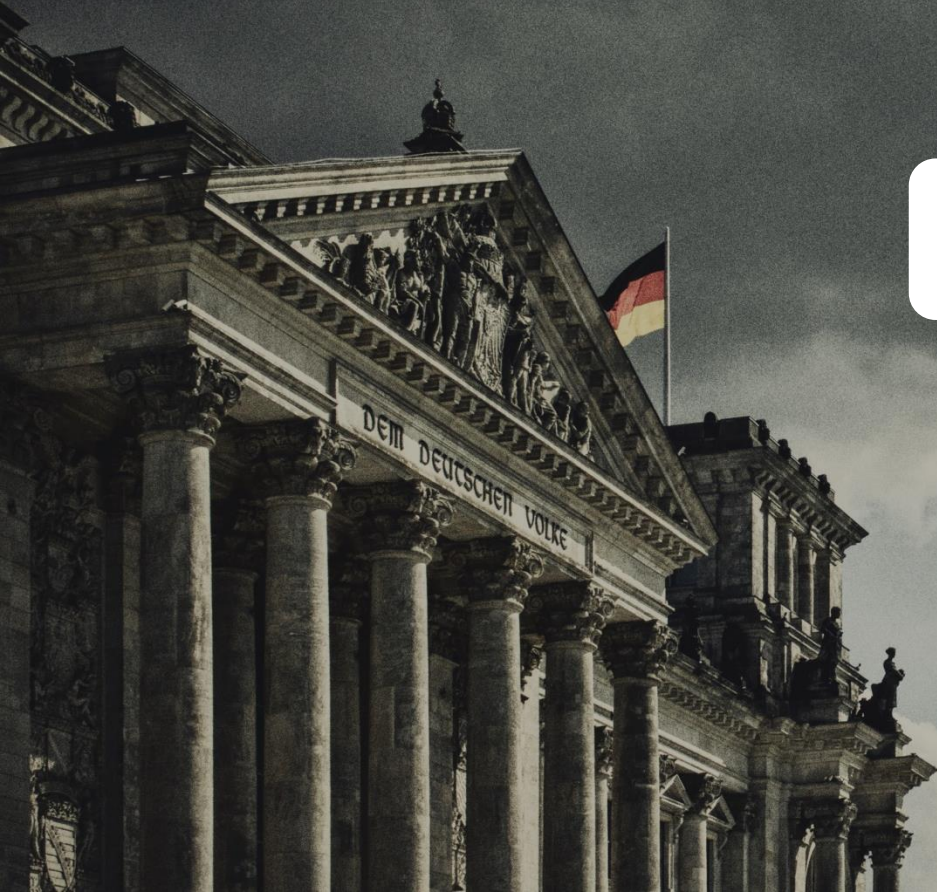
Basis: n=1.209 online-
repräsentativ befragte Deutsche

Die Menschen in der Corona-Krise: Zusammenfassung

- Die Sorgen sind aktuell groß: jeder Zweite macht sich Sorgen um die eigene Gesundheit, um Freunde und Familienangehörige sorgen sich fast drei Viertel.
- Die große Mehrheit nimmt die Krise sehr ernst – die meisten setzen vielfältige Schutz-Maßnahmen um: häufiges Händewaschen, die deutliche Einschränkung sozialer Kontakte und Außer-Haus-Aktivitäten und der Verzicht auf öffentliche Verkehrsmittel.
- Sehr groß ist auch die Sorge um den Arbeitsplatz: 15% sind in Betrieben beschäftigt, die derzeit nicht mehr arbeiten können. Insgesamt jeder Fünfte (22%) hat Angst um seinen Arbeitsplatz.
- Trotzdem – das Verständnis ist sehr groß: 82% halten die angeordneten Schutzmaßnahmen für sinnvoll.
- Zu hoffen bleibt, dass sich die Lage nach den Hamsterkäufen jetzt wieder beruhigt. Wenn die Regale wieder gefüllt sind und die Ausbreitung langsamer wird, sollte sich das Einkaufsverhalten wieder normalisieren.



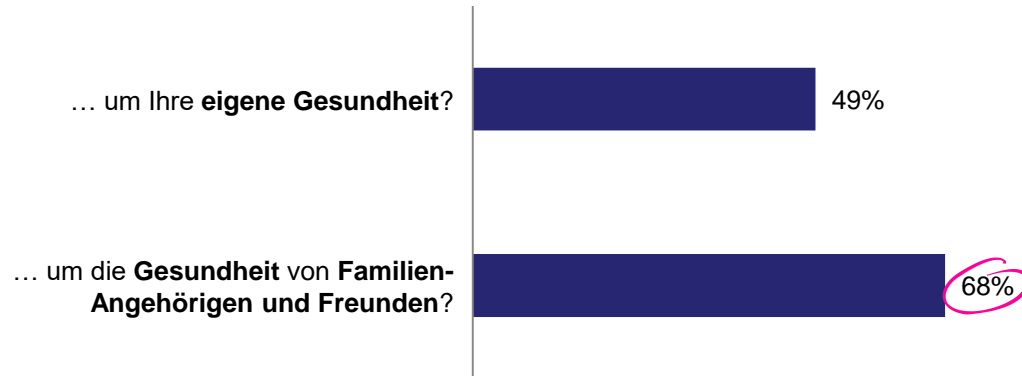
Die Sorgen in Deutschland



Die Sorge um die Gesundheit ist groß. Und - die meisten haben mehr Angst um Familienangehörige und Freunde.

Wie besorgt sind Sie...

(Top-2-Box)



Umfrage zur Corona-Krise
18. bis 20. März 2020

Frage F1:

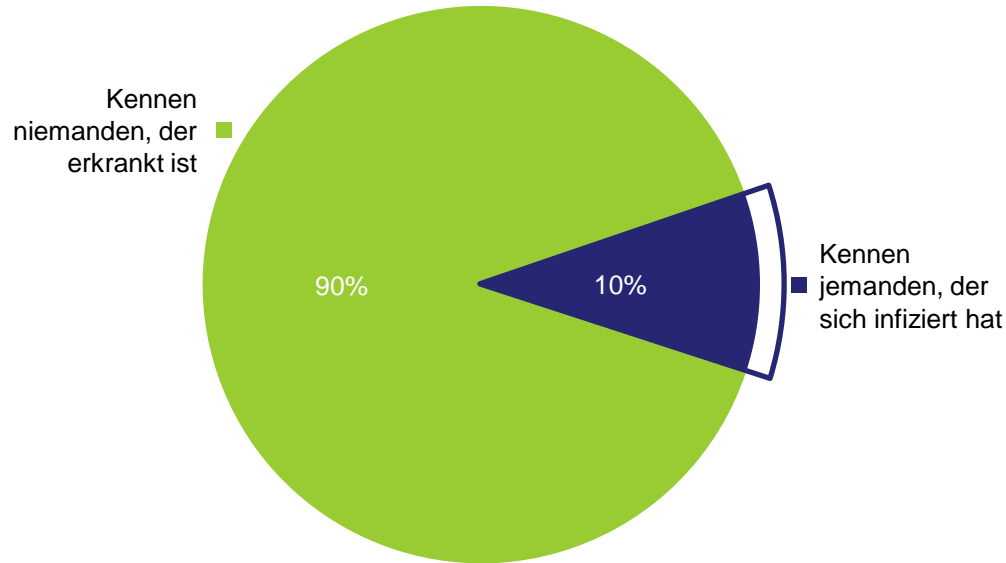
Wie besorgt sind Sie um Ihre eigene Gesundheit im Zusammenhang mit dem Corona-Virus heute? Basis (n=1.209)

Frage F2:

Und wie besorgt sind Sie um die Gesundheit von Familienangehörigen und Freunden heute? Basis (n=1.209)

Jeder Zehnte kennt jemanden, der sich mit dem Corona-Virus infiziert hat.

Erkrankte Personen im Umfeld



Umfrage zur Corona-Krise
18. bis 20. März 2020

Frage F5:
Kennen Sie Personen in Ihrem Umfeld, die sich mit dem Virus infiziert haben? Basis (n=1.209)

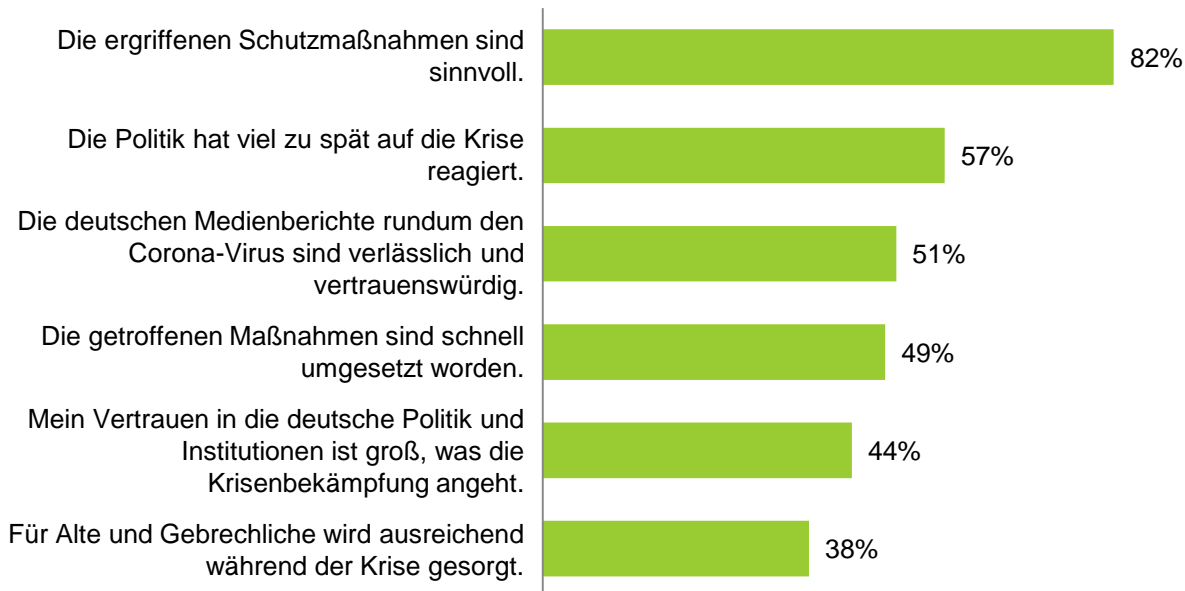
Das Krisenmanagement



Die große Mehrheit (82%) hält die ergriffenen Schutzmaßnahmen für sinnvoll. Vielleicht hätte man schneller etwas tun können...

Krisenmanagement – Wie sehr Stimmen Sie den Aussagen zu?

(Top-2-Box)



Umfrage zur Corona-Krise
18. bis 20. März 2020

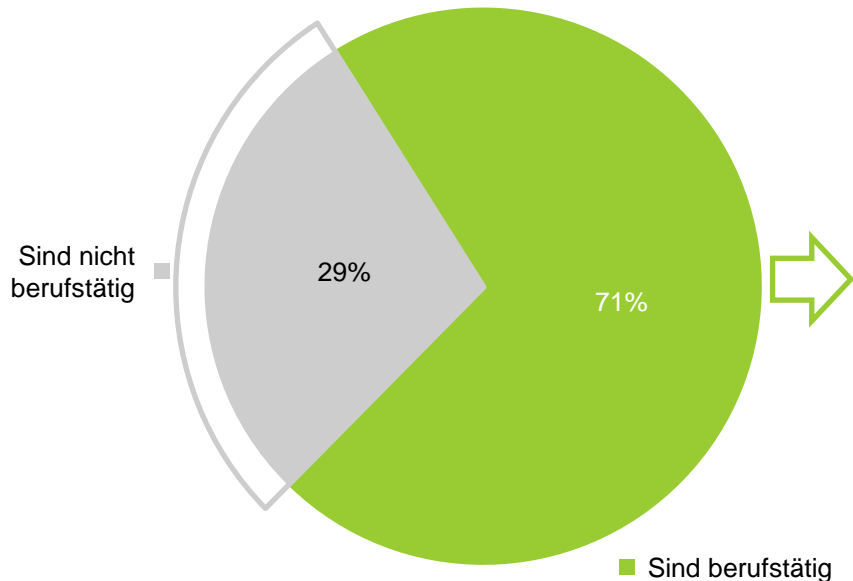
Frage KM1: Wir haben für Sie einige Aussagen rund um die Corona-Krise gesammelt. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den Aussagen zustimmen. Basis (n=1.209)

Die Situation am Arbeitsplatz

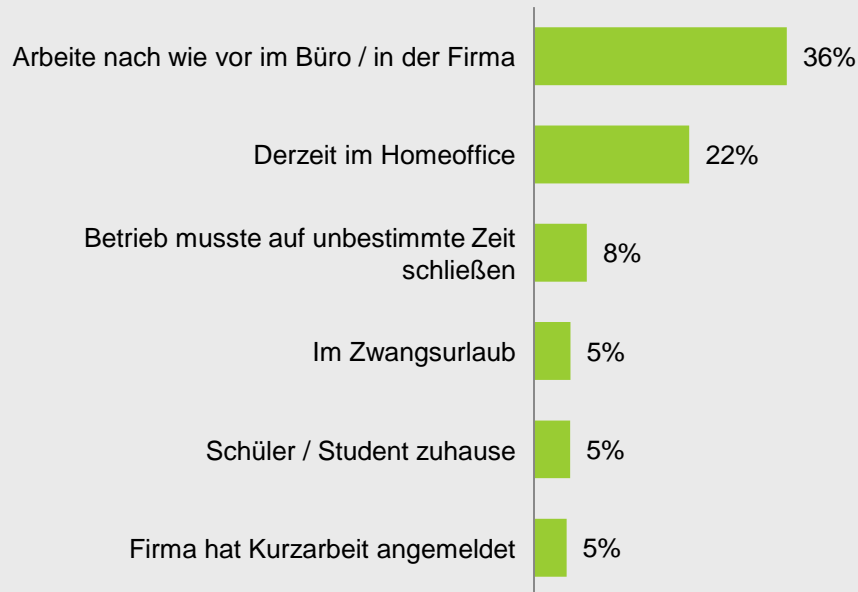


Die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt sind enorm: knapp jeder Fünfte (18%) kann heute schon seiner Arbeit nicht mehr nachgehen. **infas quo**

Anteil Berufstätiger



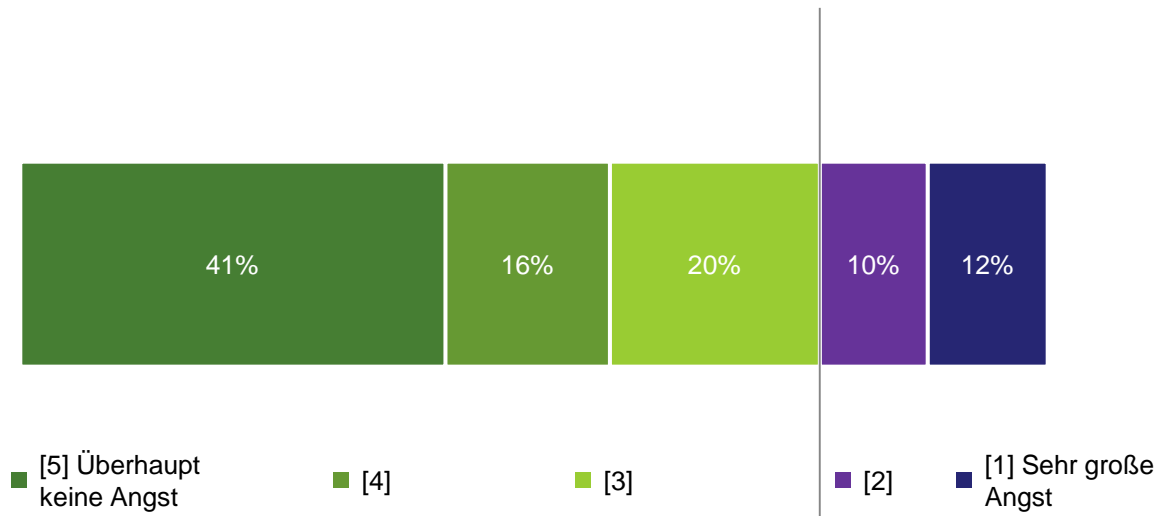
Aktuelle Arbeitssituation



Frage AB1: Welche Situation trifft derzeit am besten auf Sie zu? Basis (n=1.209)

Und jeder Siebte (22%) hat Angst, seinen Arbeitsplatz zu verlieren.

Angst den Arbeitsplatz zu verlieren



Umfrage zur Corona-Krise
18. bis 20. März 2020

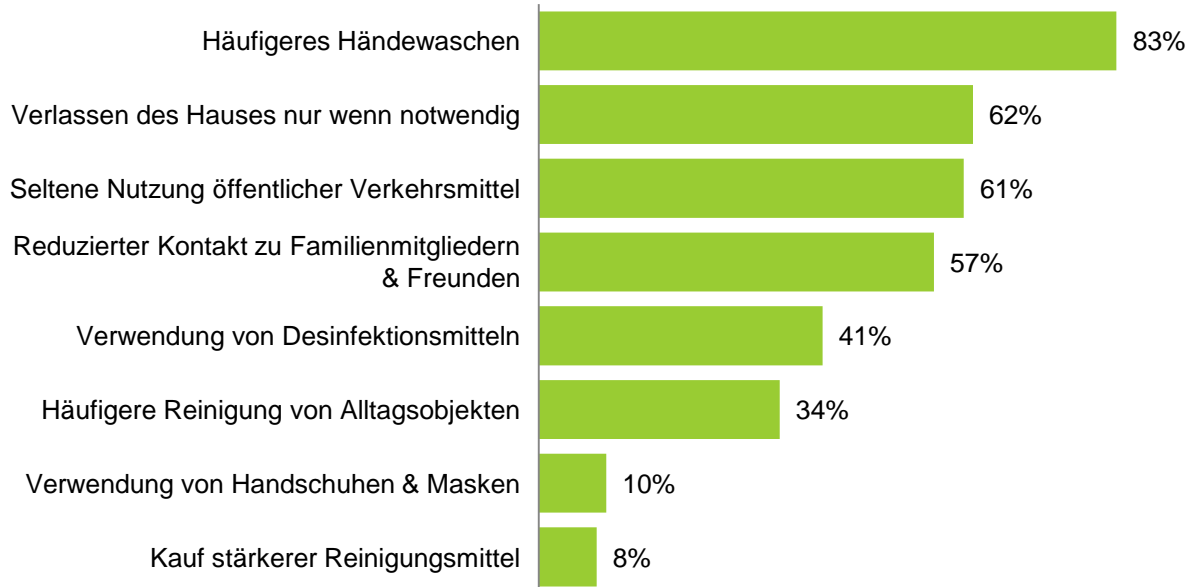
Frage AB2: Wie groß ist Ihre Angst durch die Corona-Krise Ihren Arbeitsplatz zu verlieren? Basis (n=820)

Persönliche Krisenbekämpfung



Die große Mehrheit nimmt die Krise ernst: man reduziert Kontakt, bleibt zuhause und fährt selten ÖPNV.

Ergriffene Schutzmaßnahmen

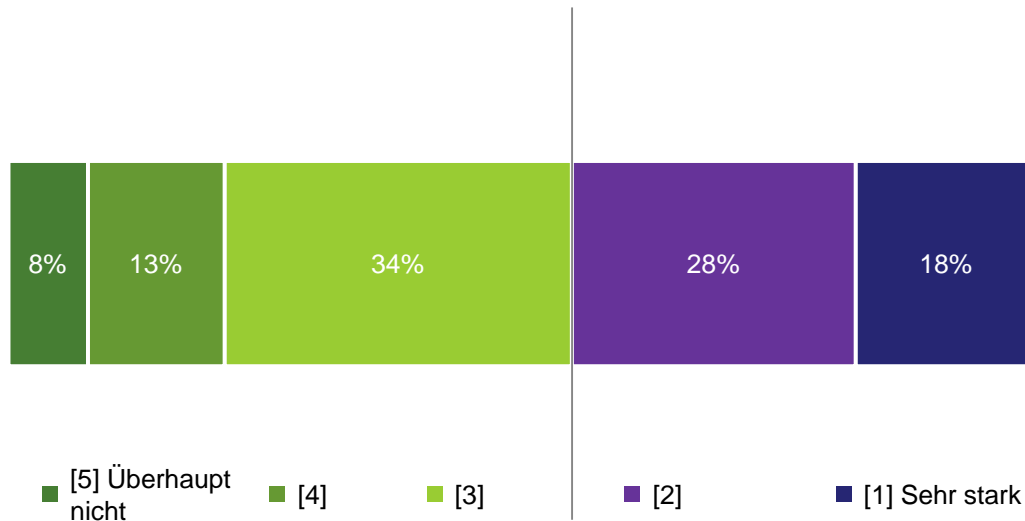


Umfrage zur Corona-Krise
18. bis 20. März 2020

Frage KB1:
Welche Schutzmaßnahmen haben
Sie für sich selbst ergriffen? Basis
(n=1.209)

Fast jeder Zweite (46%) fühlte sich letzte Woche durch die Maßnahmen zur Krisenbekämpfung stark eingeschränkt.

Wie sehr fühlen Sie sich durch die Maßnahmen zur Krisenbekämpfung eingeschränkt?



Umfrage zur Corona-Krise
18. bis 20. März 2020

Frage KB2: Wie sehr fühlen Sie sich durch die Maßnahmen zur Krisenbekämpfung in Ihrem Leben eingeschränkt? Basis (n=1.209)

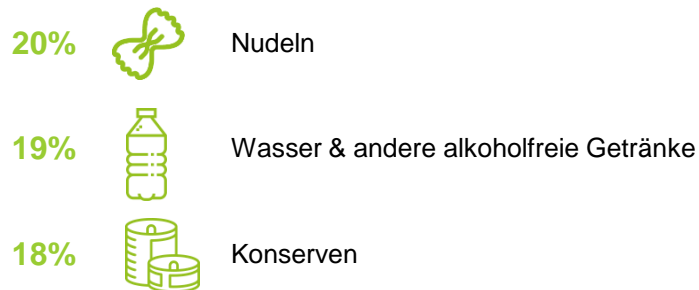
Aber die Unsicherheit hat letzte Woche viele erfasst: knapp 40% sind dem „Hamstern“ erlegen...

In den letzten 3 Tagen mehr eingekauft als sonst

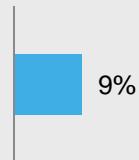
Mehr Lebensmittel



Top-3 Lebensmittel



Mehr Hygieneartikel



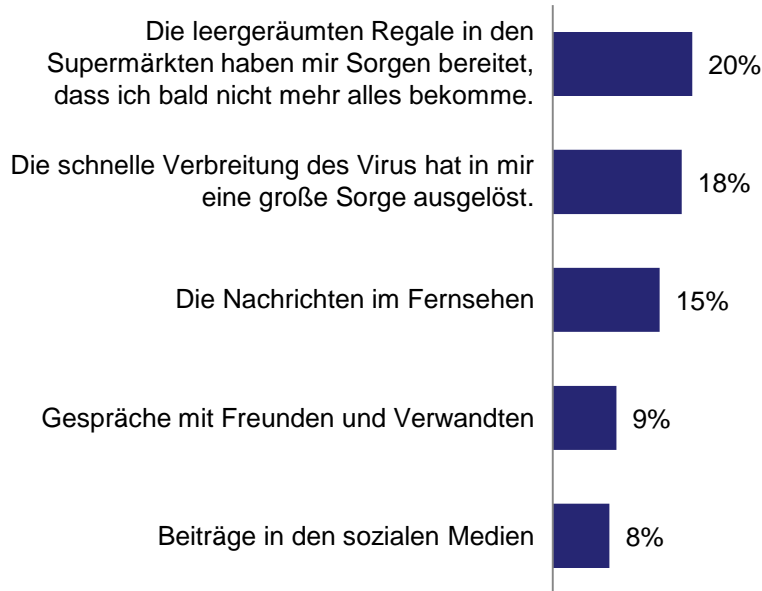
Top-3 Hygieneartikel



Frage KB3: Haben Sie in den letzten 3 Tagen mehr als sonst eingekauft oder besondere Dinge gekauft, um sich auf die Krise vorzubereiten? Basis (n=1.209)

Vor allem die leeren Regale und die schnelle Verbreitung haben viele motiviert, Vorräte anzulegen!

Auslöser für den Kauf größerer Mengen



Umfrage zur Corona-Krise
18. bis 20. März 2020

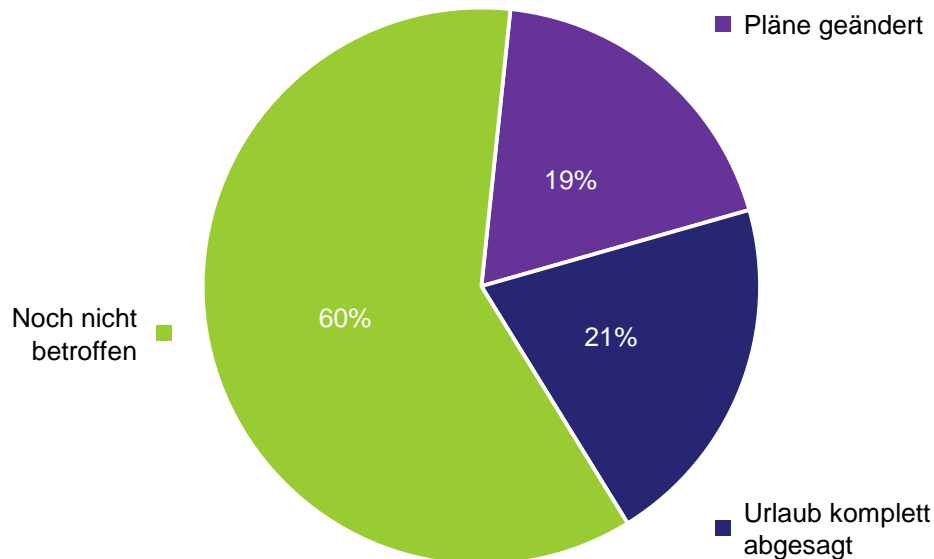
Frage KB6: Was waren die Auslöser für Sie, in größeren Mengen zu kaufen als sonst?
Basis (n=1.209)

infas quo

Pläne, die sich geändert haben

Die Langzeit-Folgen werden beträchtlich sein: Vier von 10 haben jetzt schon Reisen geändert oder abgesagt.

Auswirkungen auf die Urlaubsplanung

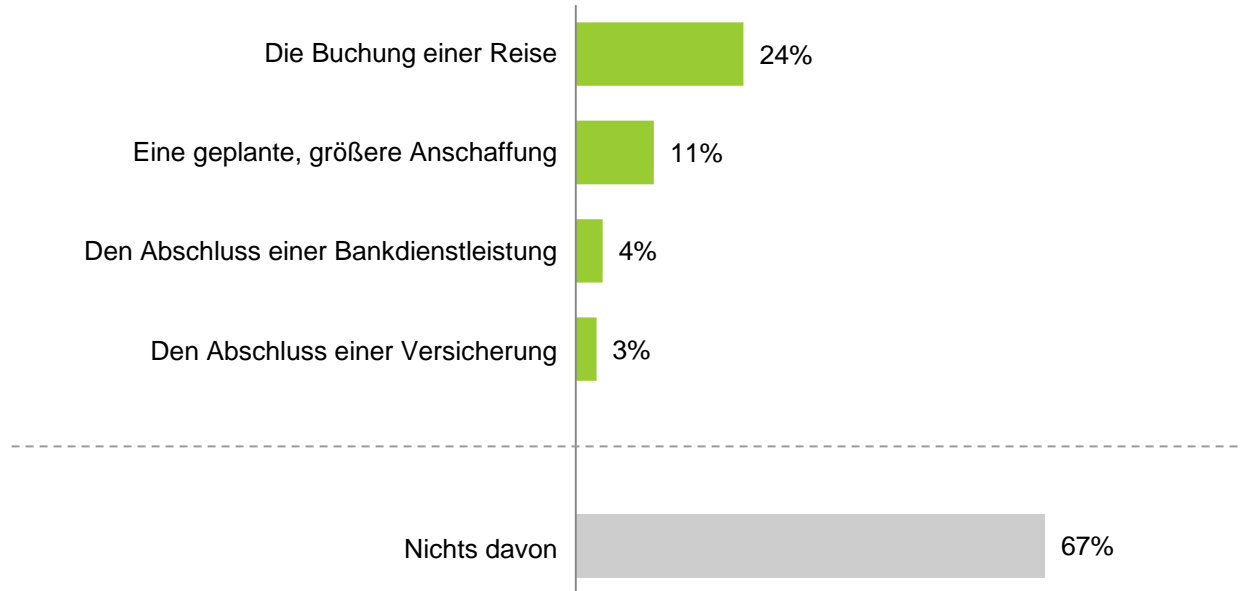


Umfrage zur Corona-Krise
18. bis 20. März 2020

Frage P1: Mussten Sie durch die
aktuelle Krise Ihre Urlaubspläne
ändern oder sogar absagen? Basis
(n=1.209)

Neben Reisen werden vor allem geplante Anschaffungen verschoben. Fraglich ist, was davon später nachgeholt wird.

Entscheidung über eine Anschaffung verschoben



Umfrage zur Corona-Krise
18. bis 20. März 2020

Frage P2:
Haben Sie wegen der Corona-Krise andere Entscheidungen über größere Käufe bzw. Anschaffungen, z. B. die Buchung einer Reise oder den Abschluss einer Versicherung oder Bankdienstleistung, in der letzten Woche verschoben? Basis (n=1.209)

Die Köpfe dahinter

infas quo



Karsten John

Managing Director

k.john@infas-quo.de

Telefon: 0911 – 580 561-12

Mobil: 01520 – 28 75 655



Birgit Ströhlein

Senior Project Director

b.stroehlein@infas-quo.de

Telefon: 0911 – 580 561-14

Mobil: 0172 – 57 33 908



Stephan Duttenhöfer

Head of Sales and
Innovation

s.duttenhoefer@infas-quo.de

Telefon: 0911 – 580 561-17

Mobil: 0162-71 99 570



Markus Schmidt

Senior Project Director

m.schmidt@infas-quo.de

Telefon: 0911 – 580 561-13

Mobil: 0152 – 22 70 61 42

Wir freuen uns auf Ihre Fragen!

Und bleiben Sie gesund!

